



## *Projektbeispiele*

## Hilfe während der Corona-Pandemie

Die Folgen der Corona-Pandemie treffen Kinder aus einkommensschwachen Familien besonders hart. Sternstunden hat deshalb umgehend die Sozialhilfefonds erhöht, damit Familien unterstützt werden können, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten und auf Hilfe angewiesen sind. Auch Wohngruppen, Kinderheime und Einrichtungen für Behinderte erhalten zusätzliche Mittel, um die gestiegenen Ausgaben für die Betreuung und Versorgung ihrer Schützlinge stemmen zu können.

Besonders betroffenen Kindern und Familien in Bayern schnelle Hilfe zukommen zu lassen, war auch Landtagspräsidentin Ilse Aigner ein Anliegen. Da etliche Veranstaltungen des Bayerischen Landtags 2020 aufgrund der Pandemie ausfallen mussten, entschied sie sich gemeinsam mit ihrem Präsidium, eine Million Euro an Sternstunden zu spenden. „Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass wir den Menschen in Bayern helfen, die keine

„Gerade Kinder und ihre Eltern sind durch die Corona-Folgen psychisch oft stark belastet“

Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags

anderen Hilfen bekommen haben und durchs Raster fallen“, so Ilse Aigner. Die beiden Geschäftsführer von Sternstunden, Thomas Jansing und Dr. Ludger Hermeler, bedankten

sich bei der Scheckübergabe für die überwältigende Summe: „Es ist die höchste Spende, die Sternstunden jemals zugedacht wurde.“ Landtagspräsidentin Ilse Aigner besuchte im Laufe des Jahres mehrere Einrichtungen in allen bayerischen Regierungsbezirken und informierte sich aus erster Hand, wie die Spende Kindern zugutekommt.



Landtagspräsidentin Ilse Aigner stellte eine Million Euro für die Unterstützung von Sternstunden-Projekten zur Verfügung

Unter anderem profitieren der *Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V.* (Fördersumme: 45 000 Euro) und der Verein *Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg (KJF)* (Fördersumme: 80 000 Euro) von der Unterstützung. Die Lebenshilfe in ihrem Heilpädagogischen Zentrum kümmert sich um 880 behinderte oder von Behinderung bedrohte Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In den 14 Einrichtungen der KJF Regensburg werden über 2800 Kinder und Jugendliche mit

einer seelischen, geistigen und/oder körperlichen Behinderung betreut und gefördert. Um den strengen bayerischen Hygienevorgaben für den Therapiebereich und die Notbetreuung gerecht zu werden, ergaben sich für die Vereine erhebliche Mehrkosten. Auch im IT-Bereich war eine Aufrüstung notwendig. Zum einen, um den Heimunterricht zu ermöglichen, aber auch um eine Online-Beratung für Familien aufzubauen und diese in seelischen Notsituationen zu entlasten sowie den Kindern Schutz vor potenzieller häuslicher Gewalt zu gewähren. Auch die Personalausgaben erhöhten sich aufgrund der durchgehenden pädagogischen Begleitung der Schützlinge. Sternstunden hilft, diesen finanziellen Mehraufwand abzufangen und so den Betrieb in den Einrichtungen aufrechtzuerhalten. Die *Stiftung Haus Mirjam* in Schöllkrippen, die sich seit 1854 für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt, stand vor ähnlichen Problemen für ihre rund 40 Mädchen, jungen Frauen, minderjährigen Schwangeren und jungen Mütter mit ihren Kindern. Sie kommen aus prekären Lebensverhältnissen oder haben Schwierigkeiten auf dem regulären Bildungsweg. Seit Mitte März 2020 halten sich die Bewohner den ganzen Tag in der Einrichtung auf. Die zusätzlichen Ausgaben für Personal aufgrund der Heimbeschulung und der 24-Stunden-Betreuung, die IT-Ausstattung für die schulpflichtigen Mädchen sowie die Mehrkosten für Hygieneauflagen, Freizeitangebote und zusätzliches Lern- und Spielmaterial hat Sternstunden übernommen (Fördersumme: 100 000 Euro).

*„Es ist uns ein großes Anliegen,  
auch in dieser Zeit für die Familien da  
zu sein und zuverlässige  
Ansprechpartner zu bleiben“*

Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V.



Nicht nur in Bayern, auch weltweit hilft Sternstunden betroffenen Kindern und Familien in der Corona-Pandemie. Die *Stiftung Weg der Hoffnung* verteilt in Kolumbien mit Unterstützung von Sternstunden (Fördersumme: 40 000 Euro) Lebensmittelpakete an kinderreiche Familien in den Elendsvierteln von Villavicencio. Aufgrund der staatlichen Beschränkungen in der Pandemie können viele Eltern ihre ohnehin prekären Jobs nicht mehr ausüben, das Geld reicht nicht, um die Familie zu ernähren. Viele Kinder sind von Hunger bedroht. Sternstunden hilft, um die Ernährung von 600 Not leidenden Familien sicherzustellen. Zusätzlich werden Hygieneartikel wie Seife und Desinfektionsmittel finanziert, um die Ansteckungsgefahr in der Enge der Armenviertel zu verringern. In Transkarpatien, im Westen der Ukraine, unterstützt Sternstunden die Hilfsorganisation *nehemia team e.V.* (Fördersumme: 14 540 Euro) bei der Versorgung besonders bedürftiger Familien. In den Dörfern rund um die Stadt Uschhorod leben viele Roma, die aufgrund der Pandemie ihre Arbeit als Tagelöhner verloren haben. Zudem mussten mehr als 2200 Kinder wegen des Lockdowns aus den geschützten Heimen in ihre oft zerrütteten Familien zurückgeschickt werden. Dies erschwert die Situation in der Region zusätzlich. Unter Einbeziehung der Roma-Gemeinden und des Kinderschutzbundes verteilt die Organisation mithilfe von Sternstunden Lebensmittelpakete und Hygienesets an 500 bedürftige Familien. Begleitend erfolgt eine präventivmedizinische Aufklärung, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.



Foto: ©Stiftung Weg der Hoffnung

## *Durch Bildung Chancengleichheit ermöglichen*

Auch in Deutschland haben Kinder aus benachteiligten Familien immer noch schlechtere Chancen auf Bildung und beruflichen Aufstieg. Benötigter Nachhilfeunterricht ist oft teuer, längst nicht alle Eltern sind in der Lage, ihn zu finanzieren. Deshalb fördert Sternstunden verschiedene Bildungsangebote, um den Betroffenen bessere Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Der *Schüler-Förderverein Landshut e.V.* hilft Kindern und Jugendlichen aus der Stadt und dem Landkreis, Lerninhalte aus dem Schulunterricht aufzuholen. Doch viele Eltern verfügen nicht über die finanziellen Mittel, um den Nachhilfeunterricht zu bezahlen. Auch von staatlicher Seite erhalten sie keine Unterstützung. Über die Jahre hinweg ist ein großer Anstieg von hilfsbedürftigen Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund zu verzeichnen. „Wir sind immer wieder betroffen, wie sehr die oft traumatische Vergangenheit den Alltag unserer Schülerinnen und Schüler beeinflusst. Umso dankbarer sind wir, durch die Unterstützung von Sternstunden vielen Kindern die Möglichkeit zu geben, die Schule erfolgreich abzuschließen“, so Andrea Endrös vom Schüler-Förderverein. Sternstunden übernimmt die Kosten (Fördersumme: 20 000 Euro) für Kinder aus benachteiligten Familien, um diesen langfristig gesellschaftliche Integration durch Bildung zu ermöglichen.



Die *Stiftung Startchance* aus Berg-Leoni sieht sich als Ergänzung zum schulischen Bildungs- und Erziehungsangebot. Aktuell werden rund 175 Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien aus dem Münchner Süden betreut. Die Unterstützung folgt einem ganzheitlichen Ansatz: von der wöchentlichen Aufarbeitung des Unterrichtsinhaltes und Kultur-, Sport- und Naturveranstaltungen über die Hilfe bei der Suche nach Praktikumsplätzen bis hin zum Schreiben von Bewerbungen. Bei Kindern mit Migrationshintergrund steht die Sprachförderung an erster Stelle. Ziel ist ein besserer Start in die Berufswelt und damit deutlich höhere Chancen für einen erfolgreichen Lebensweg. Die Angebote der Stiftung sind für die Schüler und Eltern kostenfrei. Sternstunden unterstützt die Stiftung mit einer anteiligen Finanzierung der Honorare für Nachhilfelehrer und Pädagogen sowie der Kosten für die Bildungsangebote (Fördersumme: 40 000 Euro).

## Schutz vor sexuellem Missbrauch

Fälle von sexueller Gewalt an Kindern nehmen zu, wie aus der Polizeilichen Kriminalstatistik hervorgeht. Die Betroffenen leiden ihr Leben lang an den Folgen – immer seelisch, oft auch körperlich. Sternstunden unterstützt Projekte im In- und Ausland, die aufklären, vorbeugen und schützen.

Das Kinder- und Jugenddorf Martinsberg des *Diakoniewerks Martinsberg e.V.* im Frankenwald besteht aus sieben Gruppenhäusern für Kinder im Alter von fünf bis 18 Jahren. Es ist umgeben von einem großen Gelände



mit Tierhaus, Reithalle, Sportanlage und Spielplatz. Seit einigen Jahren fragen die Jugendämter vermehrt nach verfügbaren Kapazitäten an – vor allem für Kleinkinder. Jetzt wurde mithilfe von Sternstunden ein leer stehendes Nebengebäude zu einer stationären Schutzstelle mit sieben Plätzen für die ganz Kleinen umgebaut (Fördersumme: 600 000 Euro). Im „Haus der Spatzen“ finden sie nun eine sichere Obhut. Dank Traumatherapie und Intensivbetreuung werden diese Kinder aufgefangen und körperlich

und seelisch gestärkt. Um eine gerichtlich angeordnete Rückführung zur Mutter beziehungsweise zur Familie fachlich begleitet vorbereiten zu können, entstanden im Nebengebäude Apartments. Dort können Mütter mit ihren Kleinkindern für einige Zeit wohnen.



Auch bei der *Dechant Wiser Stiftung* sind in den letzten Jahren durch die Behörden vermehrt Aufnahmeanfragen für Säuglinge und Kleinkinder eingegangen. Die Stiftung mit Sitz in Regenstauf betreut an verschiedenen niederbayerischen Standorten 14 intensiv-, sozial- und heilpädagogische Wohngruppen sowie schulvorbereitende Einrichtungen. Aktuell leben dort 112 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren. Bisher allerdings gab es keine geeignete Unterbringung für die Kleinsten, die nicht mehr in den eigenen Familien bleiben können, da sie Misshandlung, sexuellem Missbrauch, lebensbedrohlicher Mangelversorgung und Verwahrlosung hilflos ausgeliefert sind. Deshalb wurde mit Unterstützung von Sternstunden ein Haus in Mitterfels bedarfsgerecht in eine Säuglings- und Kleinkinderschutzgruppe mit sechs Plätzen und zwei Notaufnahmeplätzen

umgebaut (Fördersumme: 400 000 Euro). In diesem Sternstunden-Haus erhalten die Schützlinge dauerhaft Sicherheit, liebevolle Fürsorge und Erziehung.

Die Schwestern vom Guten Hirten sind seit 1912 auf den Philippinen tätig. Sie kümmern sich um Mädchen und Frauen, die im familiären Umfeld physische und sexuelle Gewalt erfahren haben oder Opfer von Mädchenhandel geworden sind. Dazu haben die Ordensschwestern 1993 in Naga City das Schutzzentrum Hablondawani („Regenbogen“) für missbrauchte Mädchen und Frauen ins Leben gerufen, die meisten von ihnen traumatisiert. Dort finden sie liebevolle Aufnahme, Therapie und Fürsorge. Das Schutzzentrum bietet drei Schwerpunkte an: Im „Counselling Center“ werden Mädchen und junge Frauen in allen Fragen beraten. In das „Drop-in Center“ können Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 14 Jahren jederzeit ohne Anmeldung kommen und Zeit verbringen. Bei Bedarf erhalten sie Stipendien oder bekommen nötige Therapien und medizinische Versorgung finanziert. Das „Temporary Shelter Program“ nimmt jährlich 20 Mädchen im Alter von fünf bis 18 Jahren auf, die sexuelle Gewalt erleiden mussten. In der geschützten Einrichtung werden sie medizinisch versorgt, erhalten Rehabilitation und therapeutische Hilfe. Auch bei der Schulbildung, vor Gericht und bei der Rückkehr in ihre Familien oder dem Einstieg in einen Beruf werden sie begleitet. Sternstunden unterstützt *missio – Internationales katholisches Missionswerk KdöR* (Fördersumme: 87 500 Euro), um den Ordensschwestern die Weiterführung der Schutzmaßnahmen zu ermöglichen.



## *Weltweit Katastrophen bewältigen und Not lindern*

Naturkatastrophen, Krieg und Vertreibung verursachen weltweit großes Leid. Sternstunden unterstützt mit Lebensmitteln, Gesundheitsversorgung sowie gezielten Wiederaufbaumaßnahmen, die größte Not der betroffenen Menschen zu mildern und Perspektiven zu schaffen. Projektträger sind dabei immer Hilfsorganisationen, mit denen Sternstunden bereits viele Jahre erfolgreich zusammenarbeitet und die über ein gutes Netzwerk vor Ort verfügen. So kommt die Hilfe schnell dort an, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Im Norden Kenias war die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung schon in den letzten Jahren häufig durch extreme Wetterbedingungen stark bedroht. Nach lang anhaltenden Dürren und darauffolgenden Überschwemmungen hat im Jahr 2020 eine Heuschreckenplage biblischen Ausmaßes die Situation gefährlich verschärft. Ein Schwarm vernichtet pro Tag die Nahrungsgrundlage von 35 000 Menschen. Zur lebenswichtigen Versorgung der Bevölkerung in der Region Marsabit hat Sternstunden zusammen mit *Caritas International* ein Nothilfeprojekt auf den Weg gebracht (Fördersumme: 42 155 Euro). Im Rahmen des Projektes konnten über 8000 Menschen mehrere Monate lang ausreichend mit Lebensmitteln versorgt werden.

Laut Angaben der Vereinten Nationen stellt der Bürgerkrieg im Jemen die größte Katastrophe unserer Zeit dar. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung





sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Das jemenitische Gesundheitssystem steht am Rand eines Kollapses. Es mangelt an Medikamenten, geschultem Personal und medizinischem Verbrauchsmaterial. Fast die Hälfte der medizinischen Einrichtungen sind nicht mehr oder nur noch zum Teil in Betrieb. Sternstunden unterstützt seit 2017 den Verein *Ärzte der Welt* bei seiner Arbeit, in 16 jemenitischen Gesundheitseinrichtungen die medizinische Versorgung zu verbessern. Im Fokus stehen dabei besonders gefährdete Personengruppen wie Schwangere, Kinder oder junge Mütter. Im Jahr 2020 hat Sternstunden mitgeholfen, dass Kinder auf Unterernährung untersucht und bei Bedarf behandelt werden konnten (Fördersumme: 100 000 Euro).



Die verheerende Explosion in Beirut, im August 2020 kostete mehr als 200 Menschen das Leben und machte Hunderttausende obdachlos. Bei der Detonation wurde auch das historische Collège des Frères Sacré Coeur schwer beschädigt, so dass mehr als 1300 Kinder und Jugendliche ihre Schule verloren. Damit sie möglichst schnell in ihr vertrautes und stabiles Umfeld zurückkehren und lernen dürfen, fördert Sternstunden gemeinsam mit *missio – Internationales katholisches Missionswerk, München* den Wiederaufbau des Gebäudes (Fördersumme: 250 000 Euro).

*„Die Schule bildet eine Generation aus, die den Unterschied machen kann – für sich selbst und für eine gute Zukunft des Libanon“*

Dr. Ludger Hermeler, Geschäftsführer Sternstunden

Im Herbst 2020 führten starke Regenfälle im Südsudan zu verheerenden Überschwemmungen, die Hunderttausende Menschen ohne Obdach zurückließen und wichtige Ernten zerstörten. Die Lage der Bevölkerung, durch eine schwere Heuschreckenplage ohnehin bedroht, hat sich dadurch



noch erheblich verschlechtert. Sternstunden stellt die finanziellen Mittel für ein Nothilfeprojekt von *AMREF Deutschland e.V.* zur Verfügung (Fördersumme: 90 000 Euro), damit über 4000 Kinder und knapp 2800 Mütter mit den wichtigsten Grundnahrungsmitteln versorgt werden. Das Projekt schließt sich dabei an das Nothilfeprogramm des lokalen Projektpartners Cordaid an, durch deren Infrastruktur die Nahrungsmittel an gut erreichbaren Verteilungspunkten an die Familien weitergegeben werden können.

## *Kinder mit besonderen Bedürfnissen gezielt fördern und unterstützen*

Das Recht, nicht ausgeschlossen und den eigenen Bedürfnissen entsprechend gefördert zu werden, hat jedes Kind von Anfang an. Heilpädagogische Tagesstätten und Frühförderstellen geben Mädchen und Jungen mit Behinderung die optimale Unterstützung, damit sie sich entfalten und selbstbestimmt teilhaben können. Darum steht Sternstunden verschiedenen Einrichtungen zur Seite, die auf die speziellen Erfordernisse junger Menschen mit Behinderung ausgerichtet sind.

Seit 50 Jahren setzt sich der *Verein Helfende Hände* in München für die Bedürfnisse von Kindern mit schweren Mehrfachbehinderungen ein. Er betreibt eine Förderschule mit schulvorbereitender Einrichtung, heilpädagogischer Tagesstätte sowie ein Therapiebad. 74 Mädchen und Jungen werden dort betreut. Doch das Gebäude ist in die Jahre gekommen und stark sanierungsbedürftig. Nach heutigen Standards reichen Platz und technische Ausstattung nicht mehr aus. Ein Neubau ist zwingend erforderlich, um den Kindern auch in Zukunft optimale Bedingungen bieten zu können. Aufgrund der Schwere und Komplexität der Behinderungen sind größere Bewegungsflächen sowie eine besondere technische und räumliche Ausstattung vonnöten. Nicht alle Kosten für dieses umfassende Vorhaben werden von der Regierung von Oberbayern getragen. Darum übernimmt Sternstunden die Finanzierung für die technischen Hilfsmittel und Erneuerungen sowie für die Raumausstattung (Fördersumme: 1 000 000 Euro).



Im Augsburger Stadtteil Hochzoll leben viele Familien mit und ohne Migrationshintergrund in prekären Verhältnissen. Viele Kinder aus diesem Umfeld haben einen erhöhten Förderbedarf und sind körperlich und seelisch beeinträchtigt, es fehlt jedoch an Betreuungsplätzen. Die *evangelische Stiftung Waisen- und Klaukehaus*, die sich seit 440 Jahren für Augsburger Kinder in Not einsetzt, kann nun dank finanzieller Förderung von Sternstunden (Fördersumme: 800 000 Euro) ein innovatives, integratives und inklusives Kinderhaus sowie einen Hort mit jeweils 50 Plätzen errichten. Schon ganz kleine Kinder können dort vom pädagogischen, heilpädagogischen und psychologischen Fachdienst profitieren. Ziel ist es, den Schützlingen ein zweites Zuhause zu schaffen, in dem sie Gemeinschaft erleben, Respekt und Hilfe erfahren und Deutsch lernen können, damit ihnen ein Weg in die Gesellschaft geebnet wird.



Foto: © Evangelisches Kinder- und Jugendhilfzentrum im Augsburg



Foto: © Orienthelfer e.V.

Derzeit befinden sich rund eine halbe Million aus Syrien geflohener Kinder im Schulalter im Libanon. Etwa die Hälfte von ihnen haben Schätzungen zufolge keinen Zugang zu Schulbildung. Junge Menschen mit geistiger Behinderung oder Lernschwäche haben es zwangsläufig noch schwerer, weil die spezielle Hilfe, die sie benötigen, für die Familien nicht finanzierbar ist und die staatliche Unterstützung fehlt. *Orienthelfer e.V.* aus München kümmert sich gemeinsam mit der Organisation *Acsauvel* im Libanon um diese Mädchen und Jungen – von der Frühförderung bis zur Ausbildung. Mithilfe von Sternstunden können für rund 45 geflüchtete Kinder mit Lernschwäche oder geistiger Behinderung die Gebühren für die Förderschule finanziert werden (Fördersumme: 301 755 Euro). Die anhaltende Wirtschaftskrise im Libanon und die Corona-Pandemie haben die Situation auch für libanesischen Familien dramatisch verschärft. Darum unterstützt Sternstunden nun zusätzlich libanesischen Kinder mit geistiger Behinderung (Fördersumme: 89 647 Euro). Neben den Fahrtkosten für den Schulbus werden therapeutische Maßnahmen finanziert, damit alle gemeinsam lernen können.

## *Stark machen und Perspektiven geben*

Riem ist mittlerweile der kinderreichste Stadtteil Münchens. Jedoch können nicht alle Familien und jungen Menschen, die hier zu Hause sind, ihre Möglichkeiten voll ausschöpfen. Mithilfe von Sternstunden entsteht nun die Kinder- und Jugendeinrichtung GATE 6, eine niedrighschwellige Anlaufstelle für benachteiligte Mädchen und Jungen sowie deren Familien.

Seit 2017 engagiert sich die *Stiftung Lichtblick* zusammen mit der *START-STARKE GmbH* in der Messestadt München-Riem. Ein buntes Viertel mit Einwohnern aus mehr als 120 Nationen und großen sozialen Herausforderungen:

*„Wir sind da, wenn die eigenen Probleme mal wieder so mächtig sind, dass gar nichts mehr zu gehen scheint“*

Norbert Blesch, Geschäftsführer der STARTSTARKE gGmbH

Über 17 Prozent der Haushalte beziehen Arbeitslosengeld, 18 Prozent der Kinder werden durch die Bezirkssozialarbeit betreut, und in knapp 6 Prozent der Haushalte kommt

es zu Kinderschutzfällen. Ziel der STARTSTARKE gGmbH ist es, all jene, die es nötig haben, mit vielfältigen Angeboten aufzufangen und zu unterstützen – durch Prävention, Lern- und Familienförderung, Hilfe bei der Berufsorientierung und Stärkung der sozialen Teilhabe. Die Nachfrage nimmt stetig zu, das Ladenlokal des Projekts platzt aus allen Nähten. Deshalb entsteht auf 500 Quadratmetern die neue Kinder- und Jugendeinrichtung GATE 6. Sternstunden übernimmt die Kosten für den Innenausbau und die Ausstattung (Fördersumme: 1 000 000 Euro). Es soll ein Ort werden, an dem die Kinder und Jugendlichen Unterstützung und Zusammenhalt finden und zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen können, die keinen zurücklässt.

